

# Unser Leben ist ein Kunstwerk



*“Wir sind Gottes **Kunstwerk**, das in Christus Jesus geschaffen wurde, um das gute **Leben** so zu **leben**, wie Gott es von Anfang an für uns vorgesehen hat ”(Eph. 2: 10)*

Liebe Schwester, wir alle erleben große und kleine Herausforderungen im Leben. Unser Leben wird von unseren Freuden und Sorgen, unseren Sorgen und unserem Glück geformt und gestaltet. 'In diesem Prozess werden wir zu einem Kunstwerk' <sup>1</sup>, sagt Diakon Derick Cranston. Unser ganzes Leben lang weben wir einen Wandteppich aus dem Gewebe unserer Gebete, unserer Werke, unserer Freuden und unserer Leiden. Jeder Strang dieses Gewebes besteht aus den Momenten, die unser Leben ausmachen und definieren, wer wir sind. Die Schattierungen und Farbtöne des von uns gewebten Wandteppichs enthüllen unser inneres Wesen. Wenn man genau genug hinsieht, wird man feststellen, dass unser inneres Wesen Liebe ist. Und Liebe ist es, die das Leben lebenswert macht. Was wäre das für ein dunkler Ort, wenn wir keine Liebe hätten.

Unser auferstandener Gott, der uns liebt, sieht uns durch das Licht seiner Liebe. Gott sieht die Schönheit in uns, wir sind schön, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht. Wir werden noch schöner, wenn wir uns den täglichen Herausforderungen stellen und sie in

---

<sup>1</sup> Carston. D. 2017. Catholic Messenger 2017

Akte der Liebe verwandeln können. Die Schönheit Christi wurde manifest, als er am Kreuz wegen seiner Liebe zu uns litt und starb. Wenn wir eine persönliche Beziehung zu Jesus entwickeln, entdecken wir, wie Gott möchte, dass wir in einer bestimmten Situation reagieren.

### **Wie können wir dieses Kunstwerk in uns freisetzen?**

Wenn wir uns von der Hand Gottes leiten lassen, beginnt das schöne Kunstwerk in uns mit der Hilfe Gottes, der uns bedingungslos liebt, in uns Gestalt anzunehmen. Wenn wir erkennen, dass Gott der Künstler ist und wir nur sein Werkzeug sind, dann beginnt die Schönheit in uns zu entstehen. Das schöne Kunstwerk in jedem von uns ist ewig. Das Leben kann manchmal sehr schmerzhaft sein. Wir können unsere Perspektive verlieren und nur noch den Schmerz in unserem Leben sehen. Aber der Schmerz wird vergehen, aber die Schönheit... die Schönheit wird ewig dauern.

Das Leiden ist unvermeidlich. Wir alle erleben Zeiten der Trauer, in denen wir etwas Schmerzliches erleben (einen Tod, das Ende einer Beziehung, einen Arbeitsplatzverlust usw.). Die Intensität des Schmerzes ist von Mensch zu Mensch und von Situation zu Situation unterschiedlich. Wenn wir nur über einen längeren Zeitraum mit dem Schmerz leben, ist das die Ursache des Leidens, und es ist eine Herausforderung, zum normalen Leben zurückzukehren.

Als Mensch wie wir sind, neigen wir dazu, unser Leben durch die Linse des Schmerzes und der Trauer zu sehen. Aber Jesus mit seiner ewigen Liebe sieht uns auf eine andere Art und Weise.

Der gekreuzigte und auferstandene Herr wird mit uns sein, ganz gleich, wie sehr wir leiden, versagen und uns fühlen. Jesus sagte: "Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Zeit". Matthäus 28:16:20

Durch seinen Tod und seine Auferstehung lehrte uns Jesus die Bedeutung des wahren Leidens / des Kreuzes und unser Bedürfnis, im christlichen Glauben zu wachsen. Wie oft haben wir Schwierigkeiten, an Gott zu glauben, wenn die Dinge gut laufen? Wie viel mehr müssen wir uns daran erinnern, dass Gott mit uns ist, selbst in unseren Leiden?

Für die Person, die einen tiefen Glauben hat, sind die Herausforderungen ein Sprungbrett zu einer liebevollen Intimität

mit Jesus - die wahre Bedeutung unseres Rufs zur Kongregation der Schwestern vom Heiligen Kreuz.

In den ersten Jahren der herausfordernden Zeiten versuchte Mutter Bernarda immer, ihre Schwestern auf dem Weg des Glaubens zu stärken, wenn sie sie ermahnte und tröstete, indem sie sagte: "**Bleibt fröhlich inmitten eurer Leiden, denn eines Tages werden sie eure Freuden sein**". 'Nehmt Mut und Vertrauen', schrieb sie an Schwester Agnes. Mögen ihre Worte auch in unseren Herzen widerhallen, wenn wir auf unserem Lebensweg vor Herausforderungen stehen.

Aus der Perspektive des Glaubens wird das Kreuz für uns zum Symbol des Lebens, des Triumphes und der Stärke. Genau auf diese Weise verwandeln das Kreuz und die Kreuzigung das Leiden in etwas Kostbares, das das Potenzial hat, das Leben aufblühen zu lassen. Wenn wir zulassen, dass unser Leiden verwandelt wird, dann sind wir besser in der Lage, die göttliche Gegenwart in uns selbst zu erfahren. Unser Ziel ist es, zu lernen, unser ganzes Leben in einen einzigen freudigen Ausdruck der göttlichen Gegenwart zu verwandeln.

Tagebuchführung mit göttlicher Präsenz kann sehr hilfreich sein. Zeit mit Selbstreflexion zu verbringen und sich daran zu erinnern, worum es im Leben geht, warum wir berufen oder auserwählt werden usw., wird uns auf einen sehr positiven Weg führen, auf dem wir mit großem Mut weitergehen können. Die geistliche Größe in unserem Leben ist sicherlich das Ergebnis einer Bekehrung und Zusammenarbeit mit der Gnade des gekreuzigten und auferstandenen Christus. Er ist es, der uns verwandelt und uns immer in der Nähe Jesu hält.

Mit Gottes Gnade und Selbstverständnis müssen wir die Saat des Mitgefühls in unseren Herzen säen. Wenn wir in der Lage sind, mitfühlend zu leben und Leiden und Selbstverurteilung loszulassen, dann sind wir weitaus besser in der Lage, anderen gegenüber Mitgefühl zu zeigen, und wir sind besser in der Lage, Gedanken der Güte zu praktizieren, Worte der Güte auszusprechen und uns selbst und anderen gegenüber gute Taten zu vollbringen.

Wenn wir die täglichen Ereignisse mit der Hilfe der Gnade Gottes annehmen, können wir jeden Tag erneuert werden, da sie uns mit Christus verbindet. Er hat uns nie allein gehen lassen. Kraft kommt von ihm, wenn wir ihm mit dem Ohr des Glaubens zuhören. Demütig

gesprachen mag das Leben hektisch sein, aber geistlich gesprochen ist das Leben freudig, wenn wir unsere Augen auf den Herrn richten.

‘Wenn wir ohne das Kreuz reisen, wenn wir ohne das Kreuz bauen, wenn wir Christus ohne das Kreuz bekennen, sind wir keine Jünger des Herrn, sondern weltlich’, sagt Papst Franziskus.

Jüngerschaft hat mit dem Vertrauen auf Seine göttliche Liebe zu tun. Jesus reist mit uns, und wir reisen mit ihm. Als Nachfolger Jesu schauen wir immer auf das Kreuz und erinnern uns daran, dass Jesus uns trotz unserer Schwächen und Unzulänglichkeiten geliebt hat. Das Leben kommt mit dem Kreuz, und das Kreuz bietet uns die Herausforderung zur Liebe. Die Wege Jesu sind nicht unsere Wege; deshalb können alle Herausforderungen des täglichen Lebens in Freude verwandelt werden. Dieselbe Auferstehungskraft, die Jesus vom Tod ins Leben gebracht hat, steht uns zur Verfügung, und wenn wir sie nutzen, werden wir auch in unserem eigenen Leben eine erstaunliche Verwandlung erleben. Die Begegnung mit dem gekreuzigten und auferstandenen Jesus soll uns täglich verwandeln....

Papst Franziskus betete zu Mutter Maria, uns zu helfen,  
“ Zeugen Christi zu werden, wo immer wir sind, mit einem neuen  
Leben, verwandelt durch seine Liebe.”

Betrachten wir alle Herausforderungen als große Chancen,  
Hoffnung zu bringen. Die gegenwärtige Gesellschaft braucht unsere  
verwandelnde Gegenwart.

Überlegungen:

- Wo hat sich mein Leiden in eine lebendige Blüte verwandelt?
- Wo bin ich in den Erfahrungen meines Lebens und meiner Sendung dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn begegnet?

Möge Jesus uns den tiefen Glauben geben, um unsere täglichen  
Herausforderungen anzunehmen .....

Unsere herzlichsten Wünsche für ein fruchtbares Fest der Erhöhung des  
HEILIGEN KREUZES.

*Sr. Fatima*

Schwester Fatima Puthenthoppil  
On behalf of CLT

Fest des Heiligen Kreuzes 2020